

Umweltausschuss	08.11.2017
-----------------	------------

öffentlich

Vorlage Nr.	749/2017-12
Stand	19.10.2017

Betreff Mitteilung betr. Gründung der Energieagentur Rhein-Sieg

Sachverhalt

In diesem Jahr blickt der linksrheinische Rhein-Sieg-Kreis auf 10 Jahre erfolgreiche interkommunale Zusammenarbeit im Klimaschutz zurück und gleichzeitig auf eine erfolgreiche Fortsetzung. Nach einer zunächst von der ehrenamtlichen ILEK-Projektgruppe Erneuerbare Energien/ Energieeffizienz/ Klimaschutz und den Kommunalverwaltungen initiierten Aufbau- und Entwicklungsphase konnte die Arbeit ab März 2015 durch den interkommunalen Klimamanager auf hauptamtlicher Ebene verstetigt werden.

In dieser erfolgreichen Etablierungsphase der linksrheinischen Klima-Region Rhein-Voreifel schlug der Rhein-Sieg-Kreis erstmals ab 2012/13 mit einem eigenen Pilotprojekt zur Bürgerenergieberatung „Energieagentur Rhein-Sieg“ auf, an dem Bornheim als Pilotkommune teilnahm. In der Pilotphase zeigte sich für Bornheim bereits im Jahr 2015, dass die in den Jahren 2009-2012 im Linksrheinischen durchgeführte Bürgerenergieberatung mit der Verbraucherzentrale NRW erfolgreicher und effizienter war. Vor dem Hintergrund signalisierte die Verwaltung bereits 2015, dass man zusammen mit den anderen fünf linksrheinischen Kommunen die Absicht habe, die Bürgerenergieberatung wie 2012 wieder im Linksrheinischen selbst in die Hand zu nehmen und dies durch den interkommunalen Klimamanager gemeinsam mit der Verbraucherzentrale zu organisieren. Das Projekt läuft nun seit Januar 2017 sehr erfolgreich.

Darüber hinaus ist das Portfolio des Klimamanagers deutlich größer als die reine Organisation einer Bürgerenergieberatung. Die unten erwähnte Kurzübersicht über seine aktuellen Aktivitäten ist als Anlage exemplarisch beigelegt.

Unabhängig von den Entwicklungen im Linksrheinischen führte der Kreis sein Projekt zur Gründung einer eigenen Energieagentur fort. Sie ist zentrales Ergebnis des in den Jahren 2016/17 im Auftrag des Kreises erarbeiteten „Masterplans Energiewende“. In mehreren Workshops wurden zu diesem Zweck von Kommunen und Verbänden im Kreis Klimaschutzideen gesammelt und diese im Masterplan zusammengetragen.

Die Energieagentur soll nun als eingetragener Verein mit Sitz in der Stadt Hennef gegründet werden. Mitglieder sollen der Kreis und die teilnehmenden Kreiskommunen sein. Entscheidungen über Aufgabenschwerpunkte trifft die Mitgliederversammlung. Der Mitgliedsbeitrag soll je nach Einwohnerzahl zwischen 4.000 und 8.000 € jährlich liegen. Hierfür werden die Bürgerenergieberatung und ein „Initialcheck“ zum kommunalen Energiemanagement als Gegenleistung angeboten. Auch die Energieagentur Rhein-Sieg ist auf die kostengünstige, weil von Land und EU geförderte, Zusammenarbeit mit der Verbraucherzentrale angewiesen.

Ab Juni 2017 haben sich die Bürgermeister der sechs linksrheinischen Kommunen des Rhein-Sieg-Kreises intensiv mit der Anfrage des Rhein-Sieg-Kreises bezüglich einer Einbe-

ziehung in die Energieagentur Rhein-Sieg beschäftigt. Am 6. September 2017 haben dazu Vertreter der Kreisverwaltung im Rahmen der Lenkungsgruppensitzung der sechs Bürgermeisterinnen und Bürgermeister „Linksrheinische Interkommunale Zusammenarbeit“ referiert. Im Anschluss an das Gespräch mit der Kreisverwaltung hat der Vorsitzende der Lenkungsgruppe, Bürgermeister Dr. Rolf Schumacher, dem Landrat im Hinblick auf die im linksrheinischen bestehende Zusammenarbeit und die hohen Kosten der Kreisenergieagentur folgendes Beratungsergebnis mitgeteilt:

„...Die linksrheinischen Kommunen des Rhein-Sieg-Kreises werden sich nicht an der Energieagentur Rhein-Sieg beteiligen.

Folgende Gründe haben dazu den Ausschlag gegeben:

Seit vielen Jahren arbeiten die sechs linksrheinischen Kommunen im Bereich der Energiefragen und des Klimaschutzes intensiv zusammen. Wir konnten mit einem Klimaschutzmanager die Arbeit inzwischen auf hauptamtliche Füße stellen, daneben wird seine Tätigkeit aus den Fachbereichen der einzelnen Kommunen und einem breiten Netzwerk von Ehrenamtlichen unterstützt.

Eine entsprechende Übersicht über die Aktivitäten fügen wir diesem Schreiben bei. Im Vergleich hierzu fällt das Angebot der Energieagentur Rhein-Sieg eher spärlich aus.

Es ist für uns daher nicht wirklich erkennbar, wo ein inhaltlicher Mehrwert durch die Tatsache für uns entstehen könnte, dass zukünftig diese uns allen sehr wichtige Frage zentral durch eine neu zu gründende Energieagentur Rhein-Sieg bewältigt werden soll. Im Sinne der Subsidiarität, die besagt, dass die Probleme insbesondere dort zu lösen sind, wo sie entstehen, setzen wir auch zukünftig auf unsere gewachsene Struktur.

Ein weiterer wichtiger Grund ist, dass eine erhebliche finanzielle Belastung auf die teilnehmenden Kommunen zukommen wird. Mittelbar über den Förderbeitrag des Kreises sowie die Abordnung einer Stelle und damit finanziert über die Kreisumlage wurde in dem Gespräch von bis zu 400.000 Euro jährlich und bis zu 8 Beschäftigten gesprochen.

Das halten wir für unverhältnismäßig.

Vor diesem Hintergrund fordern wir, dass die neu zu gründende Energieagentur, die aus nachvollziehbaren Gründen als eingetragener Verein, der ausschließlich aus kommunalen Mitgliedern bestehen wird, auch ausschließlich von diesen kommunalen Mitgliedern finanziert wird. Wir sehen dazu zwei mögliche Modelle:

- 1. ein kostendeckender Vereinsbeitrag der Mitgliedskommunen*
- 2. eine Sonderumlage im Rahmen der Kreisumlage.*

Keinesfalls dürfen aber die Kommunen – nach unserer Kenntnis sind rechtsrheinisch die Gemeinden Eitorf, Windeck und Neunkirchen-Seelscheid sowie die Stadt Siegburg ebenfalls nicht willens, Mitglieder der Energieagentur zu werden – über die allgemeine Kreisumlage dazu gezwungen werden, den Förderbeitrag des Kreises sowie die Finanzierung der abgeordneten Stelle mit zu übernehmen.

Sehr geehrter Herr Landrat, als Vorsitzender der Lenkungsgruppe der Linksrheinischen Interkommunalen Zusammenarbeit möchte ich Sie darum bitten, die in diesem Schreiben dargestellten Aspekte bei der weiteren Entwicklung der Energieagentur Rhein-Sieg zu berücksichtigen. Dies ändert nichts an unserer Bereitschaft, im Rahmen des interkommunalen Erfahrungsaustausches beim Kreis und bei den wirklich auch den Kreis betreffenden Themen wie Mobilität, ÖPNV, Job-Ticket usw. weiterhin intensiv gemeinsam mit Ihnen für einen besseren Klimaschutz und Klimafolgenanpassung zusammenzuarbeiten....“

Inzwischen hat der Kreistag am 28.09.2017 die Gründung der Energieagentur Rhein-Sieg beschlossen und die bisher gesperrten Mittel aus der allgemeinen Kreisumlage hierfür freigegeben.

Anlagen zum Sachverhalt

Übersicht der Aktivitäten des interkommunalen Klimamanagements in der Klimaregion Rhein-Voreifel